Sommer, Sonne, Strand und Quietscheendchen!

Von nokia3210

Kapitel 3: Gefühle

Sommer, Sonne, Strand und Quietscheendche'n!

Gefühle

Maron war außer sich. Niemand hatte ihr etwas gesagt. Wie peinlich! Schnell zog sich um. Sie zog ein zart blaues Kleid an. Es ging ihr bis zu ihren Knien. Die Ärmel waren lang, aber durchsichtig. Auf dem Kleid waren weiße Chinesische Zeichen. Ihre Haare trug sie offen. Sie sah umwerfend aus. Als sie ihre Sachen für das einkaufen und den Strand gepackt hatte, setzte sie sich auf das Bett. Sie wollte da jetzt nicht raus. Sie hatte ein Gefühl der Einsamkeit. Es überkam sie und stimmte sie traurig. Ja, niemand hatte ihr etwas gesagt, wie damals als sie von den anderen ausgelacht wurde. Sie wurde sowieso ständig ausgelacht, weil sie keine Eltern hatte. Sie fühlte sich mehr als einsam. Sie hatte ein Gefühl von Demut, Trauer, Einsamkeit und Schmerz. Sie wollte und konnte nicht mehr. Gedankenverloren starte sie auf den Schrank. <Warum immer ich? Reicht es nicht schon das ich immer leide! Kannst du mich nicht mal verschonen? Was hab ich dir getan?> Ihr lief eine Träne über die Wange.
So langsam machten sie sich sorgen was Maron solange im Zimmer machte. Chiaki stand auf. "Ich geh nach ihr!" Miako hielt ihn zurück. "Nein! Lass mich gehen! Bitte!" Er nickte, wenn auch widerwillig. Miako klopfte an die Tür. Sie bekam keine Antwort. Sie beschloss dennoch ins Zimmer zu treten. Maron kauerte inzwischen nur noch auf dem Bett. Einzelne Tränen liefen ihr ab und zu über die Wange. Sie war gar nicht ansprechbar. "Maron? Maron?" Sie reagierte nicht. Miako trat näher an sie heran. Als sie ihre Hand auf Marons Schulter legte, zuckte diese zusammen. "Maron, du weinst ja!" Stellte Miako erschrocken fest. Schnell wischte sie sich die Tränen weg. Sie sah wieder wie neu aus. "Was ich nein? Ich glaub ich sitz hier schon zu lange! Deshalb bist du doch gekommen, nicht wahr? Also los!" Sie setzte ein lächeln auf was wirklich sehr echt wirkte. Sie ging aus dem Zimmer. Miako blieb zurück. <Warum musst du immer die starke spielen? Kannst du deine Gefühle nicht mal zeigen! Was ist mit dir los?> Sie seufzte und ging Maron hinterher.
Diese betrat gerade das Wohnzimmer. Yamato und Chiaki blickten sie entschuldigend an, was Maron aber nicht merkte, da sie immer noch viel zu viel in ihren Gedanken versunken war. Chiaki war natürlich, wie konnte es auch anders sein, total von Maron begeistert. "Maron Süße du siehst phantastisch aus!" Maron lächelte ihn lieb an. "Danke! Los kommt!" Sie war schon auf dem Weg zur Tür. Miako trat hinter Chiaki.

"Man, wir müssen sie echt verletzt haben, wenn sie dir keine knallt! Sie hat etwas! Vorhin hat sie geweint! Obwohl sie es wie immer nicht zu geben würde!" Chiaki drehte sich um und sah Miako genau in die Augen. "Ja! Sie hat irgendwas! Last uns gehen!"
Draußen war es sehr warm. Miako und Maron schleppten die Jungs in alle möglichen Geschäfte. Gerade waren sie in so einem Szene Laden. Miako suchte nach einem neuen Kleid. Maron hingegen suchte einen Bikini.
Die beiden Jungs standen nur gelangweilt in der Ecke. "Sie mal Maron! Der hier würde dir bestimmt gut stehen! Probier ihn doch mal an!" Miako hielt ihr einen schwarzen Bikini hin. Die Träge liefen am Nacken zusammen.
Brummelnd ging Maron in die Kabine. Alle drei waren gespannt wie sie aussehen sollte. "Maron? Soll ich vielleicht reinkommen und dir helfen?" Miako schüttelte den Kopf. Er wollte gerade die Kabine aufmachen, als Maron raus kam. Er stand ihr perfekt. Er war zwar etwas knapp , aber sie konnte ihn tragen. Skeptisch sah sie ihre Freunde an. "Also ich weiß nicht!" Die drei machten große Augen. Miako redete als erste. "Du weißt nicht? Man, die Kerle werden dir hinterher schmachten! Du musst dich mal sehen! Kauf ihn dir!!!" Maron betrachtete sich im Spiegel. Die beiden Jungs stimmten Miako zu. "Ach! Der ist viel zu teuer! Tja, da kann man nichts machen!" Mit falschem Mitleid sah sie die drei an. Sie war wirklich froh, dass es in dem Laden so teuer war.
Sie ging in die Kabine und zog sich wieder um. Als sie fertig war, grinste Chiaki fies. "Weißt du was Maron? Ich kauf ihn dir! Betrachte es als Entschuldigung von heute Morgen. Ehe sie etwas sagen konnte, hatte es das Monster Teil schon gekauft. Geknickt murmelte sie ein Dankeschön.
Sie schlenderten noch durch ein paar Geschäfte. Ihnen fiel auf, dass Maron sich ziemlich ruhig verhielt und sie traurig wirkte. Keiner traute sich sie anzusprechen. Am Strand angekommen quengelte Chiaki, dass Maron ihren neuen Bikini anziehen sollte. Nach einer halben Stunde Streiterei gab sie sich geschlagen. Maron fühlte sich nicht so wohl dabei, als sie alle anstarrten. Die Jungs waren schwimmen gegangen, während die Mädchen sich in der Sonne bräunten. <Was soll ich tun? Ich liebe ihn! Er liebt mich! Ich kann damit nicht umgehen! Ich hatte doch nie jemanden der mich liebt! Das darf auf gar keinen fall rauskommen! Ich werde bei meinem Glück sowieso wieder nur enttäuscht! Ich will nicht wieder verletzt werden! Ich bin doch so einsam! Ich habe niemanden nein ich hatte nie jemanden! Warum sollte ich jetzt jemanden haben wollen?>Maron bekam tränen in die Augen .Allerdings konnte man sie wegen ihrer Sonnenbrille nicht sehen. Mittlerweile war auch Miako schwimmen. Die drei merkten nicht wie Maron wegging. Sie brauchte jetzt einfach ein bisschen Zeit für sich. Sie sah ein kleines Mädchen auf einer Bank weinen. Sie ging zu dem Mädchen und setzte sich zu ihr. Sie war ungefähr 5 Jahre. "Hallo! Ich bin Maron! Warum weinst du?" Das Mädchen blickte sie mit großen Augen an.
"Hallo! Ich bin Hiromie. Meine Eltern haben sich getrennt und ich soll bei meiner Tante wohnen! Ich bin ganz alleine." Sie fing noch heftiger an zu weinen. Maron nahm sie in den Arm. "Ist ja gut! Hiromie ist ein schöner Name! Weißt du ich weiß wie du dich fühlst! Meine Eltern haben mich sehr früh verlassen. Ich wohne schon mein leben lang alleine! Es hat auch seine guten Seiten! Du wirst stark und mutig! Du lernst mit deinen Gefühlen um zu gehen! Es ist nicht so schlimm wie du denkst!" Maron wusste das, dass gelogen war. Aber sie wollte der kleinen keine Angst machen. "Außerdem hast du eine Tante die dich sehr liebt! Sieh mal!" Eine junge Frau kam auf die beiden zu gelaufen. Stürmisch umarmte sie das Mädchen. "Da bist du ja! Jag mir nie wieder so einen schrecken ein!" Sie nickte. "Danke Maron! Ich hoffe ich werde auch mal so stark

und mutig wie du!"

Hallo! Ich weiß der Teil war nicht so super! Ich hoffe trotzdem das ich viele Kommis bekomme! Mit dem nächsten Teil dauert es ein bisschen, da ich jetzt kaum Zeit hab zu schreiben! Haben nämlich Schützenfest!
Also meldet euch!
Eure treue nokia3210 ^_^